

KUSCHELN, LIEBE, DOKTORSPIELE - FACHLICHER UMGANG MIT KINDLICHER SEXUALITÄT



sexuellebildung.org



Ralf Pampel

M.A. Angewandte Sexualwissenschaft

Referent für Sexuelle Bildung

ralf@sexuellebildung.org

sexuellebildung.org

Beispiele aus der Praxis

- * Ein sechsjähriger Junge kommt aufgeregt auf eine Erzieherin zu und erzählt, dass in der Puppenecke zwei Kinder miteinander 'ficken'. Fast alle Kinder stehen vor der Puppenecke und schauen zu.
- * Ein fünfjähriges Mädchen malt wiederholt Menschen mit einem deutlich sichtbaren Penis und zeigt die Bilder stolz den anderen Kindern.
- * Die beiden vierjährigen Kinder Seyran und Alina verstecken sich unter einer Decke in der Kuschelecke und berühren sich gegenseitig an der Vulva.

Was ist Sexualität?

„Sexualität bezieht sich auf einen zentralen Aspekt des Menschseins über die **gesamte Lebensspanne** hinweg, der das biologische Geschlecht, die Geschlechtsidentität, die Geschlechterrolle, sexuelle Orientierung, Lust, Erotik, Intimität und Fortpflanzung einschließt. Sie wird erfahren und drückt sich aus in Gedanken, Fantasien, Wünschen, Überzeugungen, Einstellungen, Werten, Verhaltensmustern, Praktiken, Rollen und Beziehungen (...)“ -WHO 2006

Sexuelle Entwicklung und Sozialisation

Bedürfnis-
geschichte

Körper-
geschichte

Beziehungs-
geschichte

Geschlechts-
geschichte

- * „Blaupausen des Begehrens“ (G. Schmidt)
- * „sexuelle Skripte“ (J. Gagnon & W. Simon)
- * „Lovemaps“ (J. Money)

Nichtsexuelle, vorpubertäre Erfahrungen legen den
Grundstein für das sexuelle Begehren und Verhalten des
Menschen!

(vgl. Schmidt/ Matthiessen 2010)

Unterschiede zwischen kindlicher und Erwachsenensexualität

kindliche Sexualität	Erwachsenensexualität
<ul style="list-style-type: none">• spontan, neugierig, spielerisch <p>▶ nicht auf zukünftige Handlungen ausgerichtet</p>	<ul style="list-style-type: none">• zielgerichtet <p>▶ auf Erregung, Befriedigung, körperliche Vereinigung, evtl. Fortpflanzung ausgerichtet</p>
<ul style="list-style-type: none">• ganzheitlich und vielfältig <p>▶ lustvolles Erleben des Körpers mit allen Sinnen</p> <p>▶ keine Trennung von Zärtlichkeit, Schmusen und genitaler Sexualität</p>	<ul style="list-style-type: none">• bezieht sich überwiegend auf Geschlechtsorgane (genital orientiert)
<ul style="list-style-type: none">• egozentrisch	<ul style="list-style-type: none">• häufig beziehungsorientiert
<ul style="list-style-type: none">• situationsbedingte Auswahl der Spielpartner*innen	<ul style="list-style-type: none">• wird mit ausgewählten Sexualpartner*innen praktiziert

Unterschiede zwischen kindlicher und Erwachsenensexualität

kindliche Sexualität	Erwachsenensexualität
<ul style="list-style-type: none">• unbefangen & schamfrei• normfrei• wertfrei• unbewusst	<ul style="list-style-type: none">• befangen & schamhaft• unterliegt gesellschaftlichen/ religiösen Normen und Regeln• gesellschaftliche und biologische Folgen werden mitgedacht
<ul style="list-style-type: none">• sorgenfrei• Wohlgefühl, Nähe, Geborgenheit, Vertrauen	<ul style="list-style-type: none">• Blick auf dunkle und problematische Seiten der Sexualität
<ul style="list-style-type: none">• sexuelle Fantasien und Erotika sind dem Kind fremd	<ul style="list-style-type: none">• erotische Aspekte

Die Entwicklung kindlicher Sexualität und der Geschlechtsidentität

Beispiele aus der Praxis

- * Ein sechsjähriger Junge kommt aufgeregt auf eine Erzieherin zu und erzählt, dass in der Puppenecke zwei Kinder miteinander 'ficken'. Fast alle Kinder stehen vor der Puppenecke und schauen zu.
- * Ein fünfjähriges Mädchen malt wiederholt Menschen mit einem deutlich sichtbaren Penis und zeigt die Bilder stolz den anderen Kindern.
- * Die beiden vierjährigen Kinder Seyran und Alina verstecken sich unter einer Decke in der Kuschelecke und berühren sich gegenseitig an der Vulva.

Begriffe

- * sexuelle Aktivitäten

- * altersangemessenes Sexualverhalten von Kindern

Begriffe

- * sexuell grenzverletzendes Verhalten unter Kindern
 - * eher einmalige, unbewusste Grenzüberschreitung im Spiel
 - * Verhalten ist tendenziell leicht zu ändern

Begriffe

- * sexuelle Übergriffe unter Kindern
 - * wiederholte, bewusste grenzverletzende Handlungen
 - * unter Ausnutzung von Macht, Drohungen, Gewalt, Erpressungen

Beispiele aus der Praxis

- * Eine Mutter ruft aufgeregt im Kindergarten an und erzählt, dass ein fünfjähriger Junge versucht habe, der gleichaltrigen Tochter einen Legostein in die Vagina zu stecken.

Mögliche Regeln für Körpererkundungsspiele

(Maywald 2018)

- * Jedes Kind entscheidet selbst, ob und mit wem es seinen Körper erkunden will
- * Kinder streicheln und untersuchen sich nur so viel, wie es für sie selbst und die anderen Kinder angenehm ist
- * Der Altersabstand zwischen den beteiligten Kindern sollte nicht größer sein als 1 bis maximal 2 Jahren
- * Kein Kind steckt einem anderen Kind etwas in eine Körperöffnung (Po, Vagina, Mund, Nase, Ohr) oder leckt am Körper eines anderen Kindes
- * Kein Kind tut einem anderen Kind weh
- * Ältere Kinder, Jugendliche und Erwachsene dürfen sich an Körpererkundungsspielen nicht beteiligen
- * Hilfe holen ist kein Petzen

Was ist Sexuelle Bildung?

Sexualaufklärung

Sexualerziehung

Sexualpädagogik

Sexuelle Bildung

- Informationen über (biologische) Fakten und Zusammenhänge menschlicher Sexualität
- kontinuierliche Einflussnahme auf die Entwicklung sexueller Motivationen, Ausdrucks- und Verhaltensformen
- repressive Sexualpädagogik
- vermittelnd-liberale Sexualpädagogik
- emanzipatorische Sexualpädagogik
- sexualwissenschaftliche und humanistische Grundlage
- sexuelle Selbstbestimmung
- sexualfreundlich & offen gegenüber Vielfalt
- schließt alle Lebensalter mit ein

Sexuelle Bildung in der Kita

... ist fachliche und reflektierte Begleitung des Kindes in der individuellen sexuellen und geschlechtlichen Entwicklung

... gibt kindlicher Sexualität und Neugier Raum

...vermittelt Kindern altersangemessenes Wissen

... erkennt sexuelle und geschlechtliche Vielfalt sowie verschiedene Lebens- und Liebesformen an

...erfordert professionelles Handeln der Fachkräfte unter Miteinbeziehung der Eltern

...leistet einen aktiven Beitrag zum Schutz vor sexuellen Übergriffen & Missbrauch

Sexuelle Bildung in der Kita

befähigt Kinder...

- eigene Gefühle und Grenzen wahrzunehmen und auszudrücken
- Grenzen anderer zu wahren
- positives Körpergefühl zu entwickeln
- über Sexualität zu sprechen
- den eigenen Wahrnehmungen zu trauen
- Nein & Ja zu sagen
- gesellschaftliche Aspekte einzuordnen

Sexuelle Bildung vs. Kinderschutz?!

"Über Gewalt lässt sich leichter reden als über Sexualität."

- Sielert 2015

Kinderschutz



Sexuelle Bildung

Gemeinsame Schnittmengen?!



DAS SEXUALPÄDAGOGISCHE KONZEPT

EIN WICHTIGER BEITRAG ZUM AKTIVEN KINDERSCHUTZ

Warum ist die Erarbeitung eines sexualpädagogischen Konzepts wichtig?

- * Sexualität ist von Anfang an da!
- * Sexualerziehung findet immer statt
- * Begleitung, Stärkung und Schutz kindlicher Sexualentwicklung
- * Basis für gemeinsame Haltung und sicheren Umgang
- * Über Sexualität sprechen und Sprachlosigkeit verhindern
- * nachvollziehbare und praxistaugliche Regeln
- * Eltern fühlen sich beteiligt und sicherer
- * Qualitätsbaustein

RECHTLICHE GRUNDLAGEN

Rechtliche Grundlagen

UN-Kinderrechtskonvention

- * seit 2010 gelten alle Rechte nach der Konvention für alle in Deutschland lebenden Kinder (von Geburt bis zum 18. LJ)
- * Art. 2: Diskriminierungsverbot (auch aufgrund von Geschlecht)
- * Art. 3 Abs. 1: Vorrang des Kindeswohls
- * Art. 6: grundlegendes Recht auf Leben, Überleben und bestmögliche Entwicklung
- * Art. 12: Recht auf Berücksichtigung der Meinung des Kindes in allen es betreffenden Angelegenheiten

Rechtliche Grundlagen

UN-Kinderrechtskonvention

- * Art. 24, Abs. 2f.: Aufklärung und Ausbau der Dienste auf dem Gebiet der Familienplanung
- * Art. 19: Schutz vor sexuellem Missbrauch durch Eltern oder andere Personen, uneingeschränktes Gewaltverbot
- * Art. 34: Schutz vor sexueller Ausbeutung und sexuellem Missbrauch (u.a. Verbot von Kinderprostitution und Kinderpornografie)
- * Zusatzprotokoll: Verpflichtung zur Strafverfolgung von Kinderhandel, Kinderprostitution, Kinderpornografie

Rechtliche Grundlagen

- * Artikel 3 GG

Allgemeines Gleichheitsgebot

Verbot der Diskriminierung aufgrund von
Geschlecht

➔ geschlechtergerechte Bildung und
Erziehung

Rechtliche Grundlagen

- * SGB VIII §8a Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung
- * StGB Strafbarkeit sexuellen Missbrauchs

Rechtliche Grundlagen

Bundeskinderschutzgesetz BKiSchG

- * „Gesetz zur Stärkung eines aktiven Schutzes von Kindern und Jugendlichen“ seit 1.1.2012
- * Schutz des Kindeswohls **UND** Förderung der körperlichen, geistigen und seelischen Entwicklung
- * Aktiver Kinderschutz umfasst vorbeugende **UND** intervenierende Maßnahmen
- * Von Anfang an Stärkung der Kompetenzen von Kindern und Eltern, damit es nicht erst zu Gewalt und Missbrauch kommt

Rechtliche Grundlagen

Berliner Bildungsprogramm

Körper- und Sexualitätsentwicklung sensibel begleiten, S. 70f.

„Pädagoginnen und Pädagogen sind gefordert, eine **sexualfreundliche und sinnesfördernde Haltung** zu entwickeln und diese in das Konzept zu integrieren. Elemente bei der Erarbeitung einer bejahenden Haltung zur Sexualität sind neben der **bewussten Beschäftigung mit der eigenen sexuellen Biografie** auch das **Fachwissen zur psychosexuellen Entwicklung** von Kindern, Kenntnisse zu **sexuellen Ausdrucksformen** im Kindesalter sowie Kompetenzen in der Gesprächsführung und Beratung von Eltern und Kolleginnen und Kollegen.“

Rechtliche Grundlagen

**Grundsätze elementarer Bildung in
Einrichtungen der Kindertagesbetreuung
im Land Brandenburg**

„...“

INHALTE

**WESENTLICHE
BESTANDTEILE EINES
SEXUALPÄDAGOGISCHEN
KONZEPTES**

Inhalte eines sexualpädagogischen Konzeptes

- * Beschreibung von kindlicher Sexualität
- * Verständnis von Sexueller Bildung
- * Pädagogische Ziele
- * Umgang mit sexuellen Aktivitäten
- * Vorgehen bei sexuellen Übergriffen unter Kindern
- * Kooperation mit Eltern
- * Nachhaltigkeit

DER PROZESS DER ERARBEITUNG

1. Schritt

Aufträge
Zusammenarbeit
Verantwortung

2. Schritt

Wo stehen wir?

3. Schritt

Wo wollen wir
hin?

4. Schritt

Wie setzen wir
das um?

5. Schritt

Evaluation
Überprüfung

Das sexualpädagogische Konzept...

- * ist präventive Maßnahme vor sexuellen Übergriffen
- * gewährleistet fachlichen Umgang
- * gewährleistet bewussten und einheitlichen Umgang
- * setzt verbindliche Schwerpunkte für Sexuelle Bildung
- * ist ein Qualitätsmerkmal
- * zeigt fachliche Kompetenz
- * ist Werkzeug für die tägliche Arbeit
- * gibt Sicherheit im Handeln

Was brauchen Sie für einen sicheren Umgang mit den Ausdrucksformen kindlicher Sexualität im Arbeitsalltag?

- * Fachwissen
- * Selbstreflexion
- * gemeinsame Haltung im Team
- * Weiterbildungen
- * Vertrauen zu Träger, Leitung & Team
- * Erfahrung
- * Methoden & Material
- * wertschätzende Elternarbeit zum Thema
- * offene & respektvolle Gesprächskultur im Team und mit den Eltern
- * gemeinsam erarbeitete Ziele und Umgangsformen - Konsens
- * klare Regeln
- * sexualpädagogisches Konzept

Literatur

- * Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung: „Liebevoll begleiten... Körperwahrnehmung und körperliche Neugier kleiner Kinder“. Broschüre. 2018.
- * Der Paritätische Hessen: „Muß man sich Küssen, wenn man verliebt ist? - Fünf Schritte zum sexualpädagogischen Konzept für Kindertageseinrichtungen. 2017.
- * Enders, U.: „Grenzen achten. Schutz vor sexuellem Missbrauch in Institutionen. Ein Handbuch für die Praxis. 2012.
- * Freund, U. & Riedel-Breidenstein, D.: „Sexuelle Übergriffe unter Kindern: Handbuch zur Prävention und Intervention“. 2009.
- * Maywald, Jörg: „Sexualpädagogik in der Kita“. 2018.
- * Rohrmann, T. & Wanzeck-Sielert, C.: „Mädchen und Jungen in der KiTa: Körper, Gender, Sexualität (Entwicklung und Bildung in der Frühen Kindheit)“. 2014.
- * Schmidt, G., Matthiesen, S.: „Internetpornographie. Jugendsexualität zwischen Fakten und Fiktionen.“ 2010.
- * Sielert, U.: „Einführung in die Sexualpädagogik“. 2015.

Literatur für Fachkräfte

- * Sexualpädagogik in der Kita – Jörg Maywald
- * Sexualerziehung in Kitas: Die Entwicklung einer positiven Sexualität begleiten und fördern – Silke Hubrig
- * Sexuelle Übergriffe unter Kindern: Handbuch zur Prävention und Intervention – Ulli Freund, Dagmar Riedel-Breidenstein (strohalm e.V.)
- * Sexualentwicklung von Kita-Kindern - Bettina Langner
- * Einführung in die Sexualpädagogik – Uwe Sielert
- * Kindergartenbox „Entdecken, schauen, fühlen!“, Medienpaket zur Körpererfahrung und Sexualerziehung im Kindergarten, BzgA

Literatur Hort

- * Freund, U. & Riedel-Breidenstein, D.: „Sexuelle Übergriffe unter Kindern: Handbuch zur Prävention und Intervention“. 2009. Strohhalm e.V.
- * Freund, U. & Riedel-Breidenstein, D.: „„Sexuelle Übergriffe unter Kindern – von der Einschulung bis zur Pubertät“ Praxisleitfaden für Grundschulen und pädagogische Einrichtungen. 2006. Strohhalm e.V.
- * Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung: „Über Sexualität reden... Ein Ratgeber für Eltern zur kindlichen Entwicklung zwischen Einschulung und Pubertät“. Broschüre. 2018.
- * Enders, U.: „Grenzen achten. Schutz vor sexuellem Missbrauch in Institutionen. Ein Handbuch für die Praxis. 2012.
- * Broschüre: „Ganz schön intim“ Methoden und Material zur Sexuellen Bildung von 6 - 12jährigen: https://selbstlaut.org/wp-content/uploads/Selbstlaut_Broschuere_Ganz_schoen_intim_korr20200301.pdf

Informationen für Eltern

- * Liebevoll begleiten... Körperwahrnehmung und körperliche Neugier kleiner Kinder – BzgA Broschüre
- * Doktorspiele oder sexuelle Übergriffe? Tipps für Mütter und Väter - Zartbitter e.V.
- * Wie können Mädchen und Jungen vor sexuellem Missbrauch geschützt werden? Ein Elternratgeber (mehrsprachig) - Strohhalm e.V.
- * Kleine Menschen - große Gefühle. Die sexuelle Entwicklung von Kindern 0 - 12 Jahre - van der Doef, S., 2015

Literatur für Kinder

- * Akzeptanz für Vielfalt von klein auf! - Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt in Kinderbüchern. Rezensionenband. - Pohlkamp, I. & Rosenberger, K. (Hrsg.), edition waldschlösschen
- * Mein erstes Aufklärungsbuch: Aufklärung für Kinder ab 5 – Holde Kreul, Dagmar Geisler
- * Vom Liebhaben und Kinderkriegen: Mein erstes Aufklärungsbuch – Sanderijn van der Doef, Marian Latour
- * Mein Körper gehört mir! Schutz vor Missbrauch für Kinder ab 5 – Pro Familia und Dagmar Geisler
- * Klär mich auf: 101 echte Kinderfragen rund um ein aufregendes Thema – Katharina von der Gathen, Anke Kuhl
- * Wir können was, was ihr nicht könnt! Ein Bilderbuch über Zärtlichkeit und Doktorspiele – Enders, U. & Wolthers, D. (Zartbitter e.V.)
- * Sina und Tim - Ursula Enders (Zartbitter e.V.)
- * Wo kommen die kleinen Kinder her? Ein Aufklärungsbuch für junge Menschen – Dr. Thaddäus Troll
- * Mami hat ein Ei gelegt – Babette Cole
- * Hat Pia einen Pipimax? Das Buch vom kleinen Unterschied – Thierry Lenain, Delphine Durand

VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!

Ralf Pampel

M.A. Angewandte Sexualwissenschaft

Referent für Sexuelle Bildung

Kontakt: ralf@sexuellebildung.org

sexuellebildung.org



sexuellebildung.org